

Die fühlbare Sicht der Dinge

Über die Arbeit
der Fotografin
Julia Haalboom-Ebert



Wahre Persönlichkeit kommt von innen. Sie ist die Botschaft der Seele zu einer anderen. Ist die Botschaft falsch oder der Empfänger nicht empfänglich, gibt es Probleme.

Keine Probleme hatte ich mit den Intentionen von Julia Haalboom-Ebert, deren Arbeiten von großer künstlerischer Aussagekraft sind.

Wir hatten uns zu einem Gespräch verabredet – in Klein Wohnste, ihrem Heimatort. Zuvor hatte ich noch nie etwas von ihr gehört und war umso stärker von ihren Fotografien beeindruckt. Überzeugt hat mich auch die dahinter verborgene Philosophie.

Ein ganz normaler Bericht in der Zeitlupe sollte es werden, über den Beruf einer Fotografin, wie sie dazu gekommen ist und wie sie in diesem kleinen Ort zu Aufträgen kommt. Nachdem nun einige Tage vergangen sind und die Unterlagen gesichtet sind, muss ich feststellen, dass Julia Haalboom-Ebert eine Fotografin der besonderen Klasse ist.

Nun wird's ein gänzlich anderer Bericht als ursprünglich gedacht.

Manchmal stehe ich vor dem Spie-

gel und frage mich »wer bist Du, was verbirgt sich hinter Deinem Gesicht – wirkst Du so auf Andere wie Du Dich selbst siehst?«

Mit dieser Frage stehe ich nicht allein. So etwas wiederholt sich millionenfach auf der Welt. Tagtäglich. Da das eine der intimsten Situationen im Leben eines Menschen ist, wird man die wahre Antwort nicht bekommen. Gut, ich kann sagen, dass mir mein Aussehen gefällt oder dass ich mich nicht leiden mag. Aber die richtige Antwort erhält man nicht vor dem Spiegel – sie ist eine absolut innere Angelegenheit und kann nur mit den Mitteln des Geistes beschieden werden.

Für Julia Haalboom-Ebert ist die Kamera nur ein Medium, mit deren Technik sie natürlich umzugehen weiß; sie knipst nicht einfach drauf los, sondern sie will Gefühle sichtbar machen. Nur so kann man einen Menschen dazu bringen seinen Körper oder Gesicht als schön zu empfinden – das wäre dann der wahre Spiegel.

"ATELIER BILDER DER EMOTIONEN" heißt es, und es drückt auch die Zielsetzung ihrer Arbeit aus. Julia

Haalboom-Ebert fotografiert nur Frauen. Kinder und Tiere in einer Symbiose, den sie mag deren grenzenlose Unvoreingenommenheit. Männer sind da ganz anders, sie zeigen kaum Gefühle und sind selten bereit ihre Seele zu offenbaren.

»Jede Frau ist schön«

Bevor Julia Haalboom-Ebert einen Fototermin macht, bittet sie die an sich zweifelnde Frau zu einem informellen Gespräch, in dem sie über die Art ihrer Fotografie aufklärt und mit ihr die möglichen Zweifel wegen ihres Aussehens bespricht.

